

## Information des Paulinervereins

### Neuanfertigung des Grabkreuzes nach Schändung des Grabmals Wundarzt Daniel Schmid auf dem Südfriedhof Leipzig

Im April 2023 unterrichtete der Vorsitzende des Paulinervereins Wilfried Richard die Friedhofsverwaltung Leipzig von der massiven Schändung des Grabmals des Wundarztes Daniel Schmid (1676-1734) auf dem Südfriedhof Leipzig. Diebe hatten das Metallkreuz gestohlen. Im Juli 2023 sicherte die Friedhofsverwaltung dem Paulinerverein zu, ein neues Grabkreuz anfertigen zu lassen. Mit großer Freude konnte der Vereinsvorsitzende nun feststellen, dass dies hervorragend gelöst wurde. Der Paulinerverein wird sich an den Kosten für die Neuanfertigung mit einer finanziellen Zuwendung beteiligen.

#### Entstehungsgeschichte des Grabmals:

Im Jahre 2010 wurde durch den Paulinerverein und die Friedhofsverwaltung das Grabmal des berühmten Wundarztes Daniel Schmid auf dem Südfriedhof Leipzig errichtet. Der Chirurg war vor ca. 300 Jahren in Leipzig tätig. Von 1734 – 1968 ruhten seine sterblichen Überreste in der Gruft unter dem Kreuzgang der Universitätskirche St. Pauli Leipzig. Die Gruft wurde im Mai 1968 kurz vor der vom SED-Regime befohlenen Kirchensprengung aufgebrochen. Nur in den Ausnahmefällen Ch. F. Gellert und Daniel Schmid war eine Wiederbestattung nach der Exhumierung vorgesehen. Diese erfolgte in einer geheimen Aktion am 1.8.1968 auf dem Südfriedhof. Das Grab Daniel Schmid durfte keine Kennzeichnung erhalten und war daher der Öffentlichkeit nicht bekannt. Die Grabplatte Daniel Schmid befindet sich heute im Foyer des Neuen Augusteums an der südlichen Außenwand des Kirchenschiffs. Sie konnte 1968 kurz vor der Kirchensprengung aus dem Kreuzgang der Universitätskirche St. Pauli gerettet werden.

Fotos in der Anlage und auch auf den Seiten

<https://www.paulinerverein-dokumente.de/foto-dokumentation/fotos-2010/> und

<https://www.paulinerverein-dokumente.de/foto-dokumentation/fotos-2023/>



März 2023: Grabkreuz gestohlen



Dezember 2023: Neues Grabkreuz erstellt

Es befinden sich auf dem Grabstein zwei Bronzetafeln mit den Daten Daniel Schmid und der Dokumentation der Wiederbestattung seiner sterblichen Überreste.